

Bücher des Mittelalters und der Frührenaissance aus und in Olmütz

Neue Sichtweisen und Erkenntnisse

Olmütz/Olomouc, Rote Kirche (Wissenschaftliche Bibliothek),

22. – 24. November 2023

Die mährische Metropole Olmütz ist als die Stadt bekannt, in der Bischof Heinrich Zdík zeitweise sein Skriptorium unterhielt und in der der Humanismus blühte; außerdem ist sie auch der Aufbewahrungsort einer der Corvinen-Handschriften, namentlich der Schrift *De re aedificatoria* von Leon Battista Alberti. Die Forschungsprojekte der letzten Jahre haben einerseits gezeigt, dass die Gedächtnisinstitutionen in Olmütz viel mehr Material zu bieten haben als bisher bekannt, andererseits haben verschiedene Verzeichnisse und Abhandlungen die mittelalterlichen Kodizes aus Olmütz in neue Kontexte gerückt.

Die geplante Tagung möchte beiden Tendenzen entgegenkommen und eine breite Forschungsgemeinschaft an den „Tatort“ bringen. Im neu eingerichteten Tagungsraum der ehemaligen evangelischen Kirche soll in internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit ein fruchtbarer Dialog angeregt werden, in dem man sich mit Handschriften, Inkunabeln und alten Drucken auseinandersetzt, die entweder aus Olmütz stammen oder in den hiesigen Institutionen aufbewahrt werden. Die Tagung möchte daher die Aufarbeitung oder Neuinterpretation von Bänden fördern, die durch ihre Herkunft oder Provenienz, Entstehungs- oder Rezeptionsgeschichte mit der Stadt Olmütz verbunden sind.

Da das gemeinsame Interesse den Handschriften und den ältesten gedruckten Büchern gilt, werden materialorientierte und objektbiographische Studien bevorzugt, die sich mit der Buchkultur und -produktion des Mittelalters und der Frührenaissance in Olmütz sowie mit der Sammeltätigkeit dieser und späterer Zeiten auseinandersetzen. Dies schränkt die Bandbreite der Disziplinen, die an der wissenschaftlichen Tagung teilnehmen können, in keiner Weise ein. Das Spektrum ist weit gefächert und reicht von den historischen Hilfswissenschaften, einschließlich der Einbandforschung, über die Kunstgeschichte bis hin zu verschiedenen Philologien. Darüber hinaus sind Beiträge willkommen, die Entstehungs- und

Wahrnehmungskontexte von handgeschriebenen und gedruckten Büchern aus Olmütz erklären.

Die Konferenz richtet sich an Wissenschaftler*innen, die Untersuchungen zu Handschriften, Inkunabeln und alten Drucken mit Bezug zu Olmütz sowohl aus sakralen als auch profanen Kontexten in einem 20-minütigen Vortrag in deutscher oder englischer Sprache präsentieren möchten. Sie findet von 22. – 24. November 2023 in Olmütz (Olomouc) statt. Reise- und Unterbringungskosten für die Teilnehmer*innen der Konferenz werden übernommen. Die Beiträge werden in einem Sammelband veröffentlicht, der in einem deutschsprachigen Land im folgenden Jahr herausgegeben wird. Die Tagung wird in Zusammenarbeit durch die Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und den Landkreis Olmütz (vertreten durch das Heimatgeschichtliche Museum in Olmütz) organisiert und finanziell gefördert.

Beitragsvorschläge in Form eines Abstracts (max. 300 Wörter) können **bis zum 15. Mai 2023** an folgende Adresse gesandt werden: cerna@mua.cas.cz. Eine Auswahl der Beiträge erfolgt **bis zum 30. Mai 2023**.

Mgr. Soňa Černá, Ph.D.
Masarykův ústav a Archiv AV ČR
Gabčíkova 2362/10
Praha
cerna@mua.cas.cz

Mgr. et Mgr. Jiří Černý, Ph.D.
Vlastivědné muzeum v Olomouci
Náměstí Republiky 5
Olomouc
cerny@vmo.cz